

Jetzt sind besonders absatzfähig von

G. Freytags Karten

folgende Neu-Erscheinungen und neue Auflagen:

Europa 1918

Mit den neuen Staatsgrenzen nach den bisherigen Friedensschlüssen.

1:7 $\frac{1}{2}$ Mill. 70:92 cm. In 7 Farben. M. 2.—.

Die erste Karte von Europa mit der neuen politischen Gestaltung, soweit sie bisher bekannt geworden ist.

Mittel-Europa

1:3 Mill. mit Frontlinien in West und Ost, gegen Italien und am Balkan nach dem Stande von

Anfang Juni 1918,

sowie mit den neuen Staaten im Osten. 80:110 cm. In 7 Farben. M. 1.50.

Rumänien mit den neuen Grenzen

nach dem Frieden von Bukarest (7. Mai 1918).

1:1 Mill. 70:90 cm. In 8 Farben. M. 1.50.

Gibt ganz Rumänien und Bessarabien in übersichtlicher, mit zahlreichen Namen versehener Darstellung und enthält sowohl die neuen als die alten Grenzen.

Westrussische Kriegsschauplätze

1:2 Mill.

Mit den neuen Grenzen nach dem Frieden von Brest-Litowsk. 70:100 cm. In 7 Farben. M. 1.50.

Die ganze Westfront zeigt sehr übersichtlich

Nordostfrankreich und Belgien

mit Frontlinie vor Beginn der Offensive.

1:750000. 70:92 cm. In 6 Farben. M. 1.50.

Die Karte reicht bis Havre — Calais — London!

Ukraina

1:2 Mill. 70:100 cm. In 7 Farben. M. 2.—.

Mit Angabe der Standorte der Kohlenbergwerke, Eisenerzbergwerke, Eisenhüttenwerke, Salzbergwerke, Rohölgruben usw.

Sibirien

1:10 Mill. 55:80 cm. In 6 Farben. M. 1.50.

Wir liefern jede Karte

einzelnen mit 33 $\frac{1}{3}$ %

10 Expl. mit 50% 100 Expl. mit 60%
50 Expl. mit 55%

Wien.

Kartogr. Anstalt G. Freytag & Berndt, Ges. m. b. H.



Wir empfehlen zur erneuten Verwendung als höchst zeitgemäß:

Rowalewskij, Wahnsinnige als Herrscher u. Führer der Völker

Deutsch von Wilhelm Henckel (1910).

Wir haben das Buch mit einem neuen wirkungsvollen Streifenband versehen mit folgendem Text:

Ist Wilson verrückt?

Der amerikanische Professor Scott Nearing hat wissenschaftlich nachgewiesen, daß Wilson an Größenwahn (Cäsarenwahnsinn) leidet.

Dieses Buch enthält eine Darstellung, wie oft schon wahnsinnige Herrscher, namentlich in Rußland, das klare Urteil der Menschen in Verwirrung gesetzt und die Welt in Blut getaucht haben, und ist deshalb ein Schlüssel zum Verständnis dieses Heuchlers und Despoten Wilson,

an den selbst in Deutschland viele als den „Friedensherold“ geglaubt haben trotz des von ihm verschuldeten vieltausendfachen Nordes an deutschem Blut lange vor dem U-Bootkrieg, was leider Gottes heute vielfach feig und charakterlos geffissentlich vergessen oder gar „objektiv“ entschuldigt wird!

Verlag der Ärztlichen Rundschau, München

Noch einige Urteile

über das von der gesamten christlichen Presse überaus warm empfohlene Buch:

Schlatter, W., Lichtbilder.

Religiöse Betrachtungen. 220 Seiten. In Leinen gebunden M. 3.50, bar M. 2.30; von 10 Ex. an glatt mit 40% Rabatt, ohne Berechnung d. Einbandes. Ein Postpaket (12 Ex.) direkt franko! (Bestellungen dann direkt nach St. Gallen erbeten.)

Dr. Jeremas im „Christl. Bücherstab“:

Ein bedeutendes Buch, das religiöse Fragen aller Zeiten, besonders aber brennende Tagesfragen in das Licht von oben stellt. Der klare und gläubige Standpunkt des Verfassers gibt diesen Neben etwas Beruhigendes, man hat nicht selten den Eindruck: hier ist etwas Endgültiges gesagt, was über den Parteien steht. Ich verweise besonders auf den ganz vorzüglichen Abschnitt: „Was hält uns fest im Glauben an den Sohn Gottes?“

Dr. Seyel in Zürich

Dieses Büchlein gibt auf viele brennende Fragen des Glaubenslebens eine klare und entschiedene Antwort. Es redet von Theologischem und Menschlichem, vom Glauben an den Sohn Gottes, von der Trinität, von Gottes Führung etc. — aber auch von der Weisheit Gottes bei den Niedrigen, der natürlichen Christlichkeit, dem Priestertum der Gläubigen und anderem mehr. Wenn ein Buch von W. Schlatter überhaupt noch einer Empfehlung bedarf, so können wir dieses warm empfehlen.

Redaktor Zellweger im „Appenzeller Sonntagsblatt“:

Ein Buch tiefen Denkens und reifer, innerer Christenerfahrung. Mancher Leser wird voll Freude bei manchem Abschnitt sagen: „So ist's, so habe ich es auch erlebt!“

Verlag: Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen.